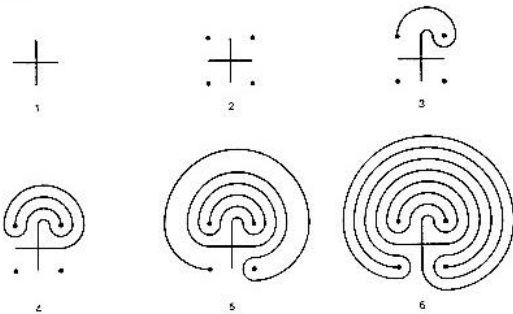


Was ist LabIRRinth?

Im Herbst 1998 hatten Patienten und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen die Idee, gemeinsam eine Patienten-Zeitung zu gründen. Ende Januar 1999 fand die Namensgebung der Zeitung statt, und unter einer Vielzahl von kreativen Vorschlägen gewann der Name „Lab IRR inth“ mit Abstand die meisten Stimmen.

Die Zeitung soll einerseits aktuellen und ehemaligen Patienten die Möglichkeit geben, über sich und ihre Krankheit sowie den Weg des Gesundwerdens in kreativer Form zu schreiben oder zu malen sowie Beiträge aller Art veröffentlichen zu können – und andererseits auch dabei helfen, die leider nach wie vor weit verbreiteten Vorurteile über psychische Krankheiten und die (Kinder- und Jugend-)Psychiatrie abzubauen und die Stigmatisierung psychisch kranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener zu verringern.



„Wir haben uns für das Labyrinth als Symbol für unsere Zeitung entschieden.“

Der verworrene Weg, der doch zu einem Ziel führt, welches zu Beginn noch gar nicht zu sehen ist.“

Kontakt

Lab IRR inth

Patientenzeitung der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter des Universitätsklinikums Tübingen

labirrinth@med.uni-tuebingen.de

www.labirrinth.de

www.facebook.com/LabIRRinth

www.instagram.com/labirrinth

Postadresse:

LabIRRinth

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter

z. Hd. Schirm e.V. (Bernd Gomeringer)

Osianderstr. 14

72076 Tübingen

ein Projekt des Fördervereins

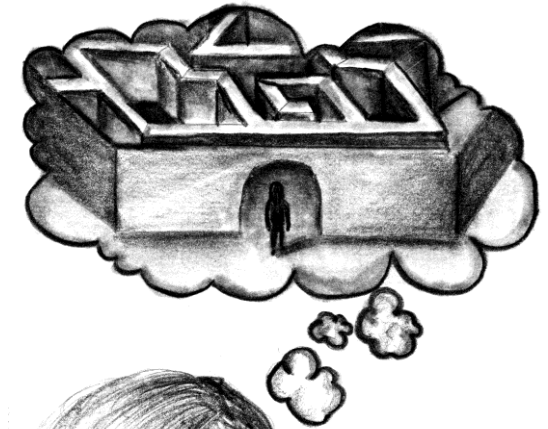


www.schirm-foerdereverein.de

Lab IRR inth

die Patientenzeitung

der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen



... schreibt ein Buch!

Mitmachen?

Wie das geht, steht in diesem Flyer.

Was ist unsere Idee?

Wir möchten ein Buch mit Texten und Bildern von ambulanten oder stationären in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelten Patienten erstellen, das professionell gedruckt werden und über den Buchhandel erhältlich sein soll. Herausgeber wird der Förderverein Schirm e.V. sein.

Außer euch aktuellen und ehemaligen Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen sowie umliegender Kliniken möchten wir auch Sie als Angehörige, Eltern, Geschwister, als Lehrer, Mitschüler und als Mitarbeiter der KJP in diesem Buch zu Wort kommen lassen.

Wie kann man mitmachen?

Thema unseres Buches ist

- Leben und Umgang mit einer psychischen Erkrankung im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Alltag und Therapie in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie
- die Zeit nach der Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dazu suchen wir **bis 30.09.2018** Texte und Bilder.

Diese können per Mail und per Post eingereicht werden oder direkt bei Dr. Gottfried Maria Barth oder Jessica Sängler (Klinikschule) abgegeben werden.

Wir stehen jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung.

Themen-Vorschläge

Auf den folgenden Seiten finden sich als Anregung Ideen für Texte:

für aktuelle und ehemalige Patienten

- Wie alles anfang ...
- Wann ich gemerkt habe, dass es so nicht mehr weitergeht
- Der erste Schritt
- Gedanken vor dem ersten Gespräch/der Aufnahme
- Mein erster Tag in der KJP
- Alltag auf Station
- Therapiesgespräch
- Die erste Zeit nach der Entlassung
- Zurück in die Schule: Was sage ich?
- Ein „Lebenslauf“

für Eltern und Geschwister

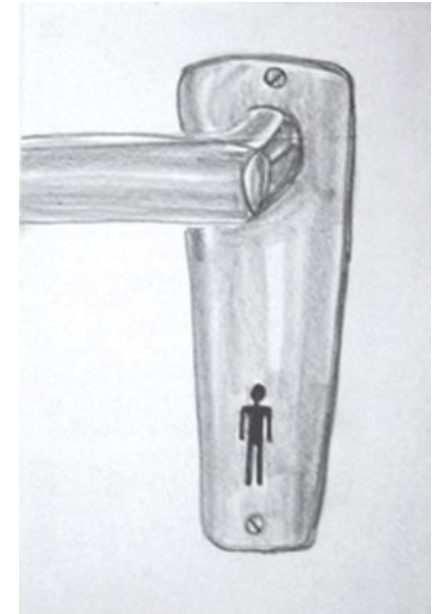
- Hilfe, ist mein Kind krank?
- Meine Schwester/mein Bruder ist krank – wo bleibe ich?
- Die Entscheidung zur Aufnahme
- Wie wir die Therapie in der KJP erlebt haben
- Elterngespräch
- Wer ist schuld?
- Mein Kind hat versucht, sich das Leben zu nehmen

für Lehrer und Mitschüler

- Meine Erfahrungen mit psychisch kranken Schülern: Vor, während und nach der Behandlung
- Ein Schüler meiner Klasse ist auffällig...

für Mitarbeiter

- Die andere Seite
- Auch Betreuer sind nur Menschen...



Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text dieses Flyers die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.